



Der Kanton möchte seine Abteilungen an der Hermann-Götz-Strasse erweitern und dazu das dahinterliegende Areal kaufen.

Bild: mf

Grossprojekte verändern das Quartier

Im Inneren Lind wird wieder viel gebaut. Die Veränderungen dürfen den Charakter des Quartiers nicht zerstören.

Im Inneren Lind wird wieder gebaut. An allen Ecken sind Bauten geplant oder bereits am Entstehen. Das grösste Vorhaben verwirklicht der Kanton gleich an der Grenze zu unserem Vereinsgebiet: Für den Spital-Neubau, der das Hochhaus ersetzen wird, hat der Kanton rund 350 Millionen budgetiert. Dieses Grossprojekt strahlt auch ins Innere Lind aus. Da die heutige Spitalgärtnerei an der Brunngasse Provisorien und Ersatzbauten weichen muss, wird die Gärtnerei an der Ecke Gottfried-

Keller-Strasse/Tössertobelstrasse reaktiviert. Die alte Gärtnerei von 1904 gehört schon lange dem Kanton. Jetzt wird sie auf den neusten Stand gebracht. Eines der beiden Treibhäuser wird abgebrochen und durch ein Betriebsgebäude ersetzt. Ergänzt wird das Ensemble mit einer Einstellhalle für Betriebsfahrzeuge und einem Lagerraum.

Neuer Parkplatz im Grüngürtel

Der Baustart für das Kulturzentrum des Vereins Türküçü an der Theaterstrasse ist offen. Nachdem diesen Herbst die Baugespanne abgeräumt worden waren, rechneten wir mit dem Baubeginn und schossen noch letzte Fotos der alten Gebäude. Inzwischen wurde eine provisorische Heizanlage aufgebaut – ein Zei-

chen dafür, dass die Gebäude nochmals einen Winter überleben werden.

Ganz zuunterst, an der Museumstrasse 70, steht die Villa von Jean Sträuli-Hauser aus dem Jahr 1878 vor einer Renovation. In einem ersten Schritt soll eine neue Zufahrt von der Theaterstrasse her erstellt werden. Durch die vier neuen

>>> Seite 2

Inhalt

Turnwiese Lind ist ein Acker	3
Eindrücke vom Quartierfest	4 + 5
Hochbeet macht Gärtner glücklich	6
Lädeli macht Kunden glücklich	7

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein
Inneres Lind — 8400 Winterthur



Für den Verkauf des Püntenareals fehlt nur noch die Zustimmung des Gemeinderats. Bild: mf

>>> Fortsetzung von Seite 1

Parkplätze im Garten der beiden Häuser wird wieder ein Teil des Grüngürtels um die Altstadt dem Auto geopfert. Das Vorhaben ist bewilligt worden, obwohl die Parkplätze direkt neben die Tiefgarage des Stadttheaters zu liegen kommen. Wieder einmal zeigt sich eine Diskrepanz zwischen dem theoretischen Schutz des Grüngürtels und der praktischen Anwendung des Baurechts.

Neuer Druck auf den Schlittelweg

Die neuen Wohnbauten an der Palmstrasse und an der Leimeneggstrasse sind schon deutlich sichtbar. Während an der Palmstrasse ein Mehrfamilienhaus mit zehn Wohnungen gebaut wird, entstehen an der Leimeneggstrasse zwei Doppel-Einfamilienhäuser. An beiden Orten wurden die alten, bestehenden Villen unter Schutz gestellt. Der Umbau der Villa «Neue Rosenau» an der

Römerstrasse ist bereits abgeschlossen, die Wohnungen sind bezogen. Die Renovation der Villa an der Leimeneggstrasse steht noch bevor. Das Gebäude, erstellt 1928 durch die Architekten Rittmeyer & Furrer, gilt als Vorläufer des Neuen Bauens.

Sorgen macht dem BVIL die geplante Überbauung an der Gütliststrasse, südlich der Nummer 21. Dort sind grosse Teile des Villengartens der Familie Sulzer für ein Neubauprojekt ausgeschieden worden. Anstelle des Schwimmbades und der wunderbaren Gartenanlage sollen fünf Neubauten erstellt werden, zwei Einfamilien- und drei Zweifamilienhäuser. Verbunden werden diese fünf Häuser der Luxusklasse durch eine grosse Tiefgarage mit 18 Parkplätzen.

zen. Hier liegt das Problem: Durch die Zu- und Wegfahrten dieser Fahrzeuge kommt der Schlittelweg im Tössertobel weiter unter Druck. Bereits heute kommt es im Tössertobel immer wieder zu gefährlichen Situationen. Durch die Erschliessung der geplanten Gebäude wird die Verkehrsbelastung ungefähr verdoppelt. Der BVIL fordert deshalb, dass die Zufahrt zu den Wohnhäusern an der Gütliststrasse im Winter über den Oberen Reutlingerweg und die Eichwaldstrasse zu erfolgen hat. Wir hoffen, dass die Baubewilligungsbehörde die Bedenken des Bewohnervereins ernst nimmt und klare Auflagen zum Schutz des Schlittelwegs im Tössertobel erlässt. Eine solche Verpflichtung hat man leider seinerzeit bei der Bewilligung der Siedlung Oberes Alpgut verpasst.

Die Pünten werden verschwinden

Grosses zeichnet sich auch entlang der Bahn beim Gefängnis an der Hermann-Götz-Strasse ab. Die Stadt Winterthur will dem Kanton Zürich rund 6000 Quadratmeter Land verkaufen, die das Püntenareal, 16 Garagenboxen und einen Parkplatz umfassen. Zusammen mit dem bereits dem Kanton gehörenden Parkplatz und den drei Reiheneinfamilienhäusern an der Hermann-Götz-Strasse 16, 18 und 20 sichert sich die kantonale Verwaltung ein riesiges Erweiterungspotenzial. Ein Ausbau an dieser Stelle ist sicher nicht grundsätzlich verkehrt, wird aber unser Quartier massiv verändern. Wir sind gespannt, was auf diesem Areal entstehen wird. *Peter Lehmann, Präsident BVIL*

Der Schlittelweg darf nicht den Neubauten geopfert werden

Anzeige

Inserieren im Lindeblatt

Grossauflage (ca. 1400 Exemplare)

Kleines Inserat (57 x 83 mm):

- Fr. 50.- für BVIL-Mitglieder
- Fr. 100.- für Nicht-Mitglieder

Grosses Inserat (119 x 83 mm):

- Fr. 100.- für BVIL-Mitglieder
- Fr. 200.- für Nicht-Mitglieder

Normalauflage (ca. 400 Exemplare)

Kleines Inserat (57 x 83 mm):

- Fr. 25.- für BVIL-Mitglieder
- Fr. 50.- für Nicht-Mitglieder

Grosses Inserat (119 x 83 mm):

- Fr. 50.- für BVIL-Mitglieder
- Fr. 100.- für Nicht-Mitglieder

WIR SIND NEUTRAL -
KLIMA - NEUTRAL

ROHNER SPILLER

DRUCKEN MIT FORMAT

ROHNER SPILLER AG
TECHNIKUMSTRASSE 74
8400 WINTERTHUR

Rohner Spiller ist die erste
komplett klimaneutrale
Digitaldruckerei in
Ihrer Region.

neutral
Druckerei 01-13-313465
myclimate.org



«Rasen betreten unmöglich»: Nach «Guete Bonjour» fühlt sich offensichtlich niemand für die Wiederherstellung zuständig.

Bilder:mf/wf

Freilichtspiel hinterlässt einen Acker

Von «Guete Bonjour» ist ein Defizit übrig – und ein Acker. Ob ein Zusammenhang besteht, ist unklar. Der BVIL hat bei der Stadt protestiert.

Die Wiederherstellung der Turnwiese Lind war bei der Planung des Freilichtspiels «Guete Bonjour» ein Thema. Man habe sich sogar darüber unterhalten, ob für die Aufführungen die Wiese geteert werden solle, denn neu ansäen müsse

man sie danach ohnehin, hörte man damals hinter vorgehaltener Hand.

Auf Teer wurde dann verzichtet. Und auch neu angesät wurde nie. Mehr als drei Monate nach der Dernière präsentiert sich die Spielwiese des Schulhauses Altstadt in einem erbärmlichen Zustand. An eine Nutzung durch die Kinder und die Bevölkerung ist seit dem Freilichtspiel nicht mehr zu denken. Über den Grund wird im Inneren Lind derzeit wild spekuliert. Bekannt ist, dass die Organisatoren des Freilichtspiels ihr

Budget nicht nur aufgebraucht, sondern sogar massiv überzogen haben. Ist für die Wiederherstellung kein Geld mehr da?

Jetzt ist die Vegetationszeit vorbei, ansäen kann man erst wieder im Frühling. Der BVIL findet das inakzeptabel. Der Vorstand hat deshalb mit einem Brief bei Stadtpräsident Michael Künzle und Schulvorsteher Stefan Fritschi protestiert. «Irgendjemand muss sich doch um diesen Acker kümmern und den Sportplatz wieder herstellen», heisst es darin. Die Antwort ist noch ausstehend. (mf)

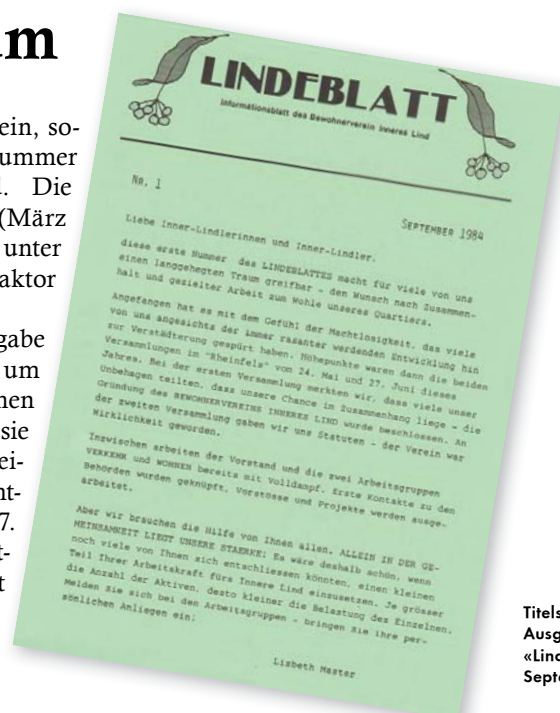
Ein Jubiläum im Jubiläum

Dieses Jahr feiert der BVIL nicht nur sein 30-jähriges Bestehen, sondern auch jenes seiner Quartierzeitung.

Es war schon fast ein bisschen Pathos drin, im «Lindeblatt» Nr. 1. «Allein in der Gemeinsamkeit liegt unsere Stärke», schrieb die Präsidentin des Vereins in ihrem Frontartikel, der übrigens bis heute Präsidentensache geblieben ist. Es herrschte Aufbruchstimmung im Inneren Lind, umso wichtiger war in Zeiten ohne Internet die Information der Mitglieder mittels Quartierzeitung. Das «Lindeblatt» erschien im ersten Jahr mit vier Ausgaben. Danach pendelte sich die Erscheinungsweise auf zwei

Ausgaben pro Jahr ein, so dass wir jetzt bei Nummer 61 angelangt sind. Die Nummern 1 bis 34 (März 2001) entstanden unter der Ägide von Redaktor Reto Enderli.

In der ersten Ausgabe ging es vor allem um die Gründungswochen des Vereins. Und sie enthielt eine Voranzeige auf den Räbeliechtliumzug, der am 17. November 1984 erstmals durchgeführt wurde – damals schon begleitet von Tambouren. (mf)



Titelseite von Ausgabe 1 des «Lindeblatts» (vom September 1984).



Feiern, Feuer, Fussball

Am tollen Quartierfest vom 5. Juli feierte der BVIL sein 30-jähriges Bestehen. Die Feuerartisten «Los del Fuego», die Fussball-WM auf Leinwand und natürlich die vielen Besucherinnen und Besucher boten dazu den stimmungsvollen Rahmen.



Bilder: Peter Lehmann



Hochbeet macht Gärtner erfolgreich

Die Vorteile eines Hochbeets waren Thema einer Lindlabor-Gartenrunde. Die Teilnehmer testeten gleich das Ergebnis.

Am Sonntag, 28. September, liessen sich einige Garten-Freaks an der Museumsstrasse von Christoph von Ah erläutern, wie er sein üppiges Hochbeet gebaut hat, warum er das tat und welche Chancen ein Hochbeet bietet. Das wären zum Beispiel: Früher im Jahr pflanzen können und länger sein eigenes Gemüse ohne Pestizide und Dünger ernten. Denn im ungefähr 70 Zentimeter hohen Beet mit Schichten aus Ästen, Schnittgut, Laub, Grassoden, Kompost und Erde ist die Temperatur durch die fortwährende Verrottung der unteren Schichten etwa zwei bis drei Grad wärmer als im normalen Beet. Und nicht zu unterschätzen ist die Freude am Gärtnern mitten in der Stadt und am Zugang zu einem Stück Natur für die Kinder.

Die Teilnehmer erfuhren auch, dass man nicht wild drauflos pflanzen soll. Nicht alle Gemüsesorten mögen jeden



Fachsimpeln und Wissen austauschen: Garten-Freaks reden übers Hochbeet. Bild: Karin von Ah

Nachbarn – wie bei den Menschen. Zum Beispiel verträgt sich die Tomate nicht mit der Gurke, dafür gedeiht sie gut in der Nachbarschaft von Basilikum.

Vom Garten direkt auf das Brot

Im Anschluss an den Vortrag servierte Willi Stänz Vollkornbrot-Schnitten mit Butteraufstrichen, gewürzt und aromatisiert mit der Ernte aus von Ahs

Garten: Karotten-Tomaten-Aufstrich zum Beispiel, Majoran-Butter-Aufstrich, Zwiebelaufstrich und andere.

Beim gemütlichen Zusammensein erweiterten sich die Gesprächsrunde und die Themenkreise. Und vielleicht entsteht nun im Inneren Lind in der einen oder anderen Gartenecke ein Hochbeet. Denn Dumme rennen – Kluge warten – Weise gehen in den Garten ... (ws/cva)



Tag der eisernen Kugeln

Vive la France! Sehr gross war die Beteiligung am Boule-Turnier des Lindlabors vom 7. September 2014 im Bahnpark. Bild: Mathias Arnold

Lindlabor-Programm

Das Lindlabor-Team plant in den nächsten Monaten folgende Anlässe (Änderungen und Ergänzungen möglich):

- **Kerzenziehen:** Donnerstag, 27. November, 17 bis 21 Uhr | Freitag, 28. November, 15 bis 19 Uhr | Samstag, 29. November, 9 bis 12 Uhr. Jeweils im Haus zur Pflanzschule (Pfarrhaus) an der St.-Georgen-Strasse 5.

- **Apfänsterli:** Montag, 1. Dezember, bis Mittwoch, 24. Dezember 2014. Open House gemäss separater Liste.

- **Neujahrsapéro:** Sonntag, 4. Januar 2015, 17 bis 19 Uhr vor dem Lädli.

- **Jassturnier:** Samstag, 17. Januar 2015, 19 bis 22.30 Uhr im Bahnhüsi.

- **Besuch bei der Feuerwehr:** Samstag, 14. März 2015, 14 bis 16 Uhr.

Das Lindlabor organisiert auch spontane Anlässe. Wer über die Aktivitäten auf dem Laufenden bleiben will, kann sich im Internet informieren und den Newsletter bestellen.

www.lindlabor.ch

Neue Öffnungszeiten sind ein Erfolg

Das Lädéli hat sehr positive Reaktionen auf die erweiterten Öffnungszeiten bekommen. Es setzt noch einen drauf: Jetzt kommt der Sonntagsverkauf.

Während die diesjährigen Sommermonate wettermässig eher ins Wasser fielen, waren sie in Bezug auf «Euses Lädéli» fast Sonnenschein pur. Denn wir befinden uns weiterhin in positivem Aufschwung: Die Warenverkäufe steigen, nicht extrem zwar, aber verlässlich und deutlich. Dank des erhöhten Umsatzes hat Volg nun die Konditionen geändert, so dass Früchte und Gemüse neu fast täglich frisch angeliefert werden können. Das wird von der Kundschaft natürlich sehr geschätzt.

Verwaltung schmeisst die Kasse

Erstmals blieb «Euses Lädéli» während der Sommerferien ohne Einschränkungen geöffnet. Ebenso grossen Anklang fand die Neuerung, dass die Lädéli-Türe jetzt am Montagnachmittag immer offen steht, die Kundinnen und Kun-

den also frohgemut einkaufen können. Die Reaktionen auf die Erweiterung der Öffnungszeiten waren durchwegs positiv, und so fragten sich die Lädéliverwaltung spasseshalber an ihrer letzten Sitzung: Nehmen wir nun auch noch den Sonntag dazu?

Die Antwort ist: Wir nehmen auch noch den Sonntag dazu! «Euses Lädéli» nimmt an den drei offiziellen Sonntagsverkäufen vom 30. November, 14. Dezember und 21. Dezember teil. Um das Verkaufsteam nicht zusätzlich zu belasten, werden die Mitglieder der Verwaltung, unterstützt von Partnerinnen und Partnern, an diesen Sonntagen hinter der Kasse stehen. Wir sind gespannt und freuen uns auf den temporären Einsatz als Verkaufspersonal.

Während der ganzen Adventszeit bietet «Euses Lädéli» wieder seine beliebten Geschenkkörbe an mit gluschtigen Artikeln aus dem Lädéli-sortiment. Jeder Korb wird vom Verkaufsteam individuell zusammengestellt oder ganz nach den Wünschen der Kundin oder des Kunden mit Leckerbissen gefüllt. Ausserdem sind, wie jedes Jahr, weihnachtlich gestaltete Lädéli-Gutscheine im Wert von 25 oder 50 Franken erhältlich. Das ist eine schöne Geschenkidee für die neu zugezogene Familie, die ältere Nachbarin von gegenüber oder den jungen Nachbarn von nebenan.

nachtlich gestaltete Lädéli-Gutscheine im Wert von 25 oder 50 Franken erhältlich. Das ist eine schöne Geschenkidee für die neu zugezogene Familie, die ältere Nachbarin von gegenüber oder den jungen Nachbarn von nebenan.

Ein Bausatz fürs Festtagsmenü

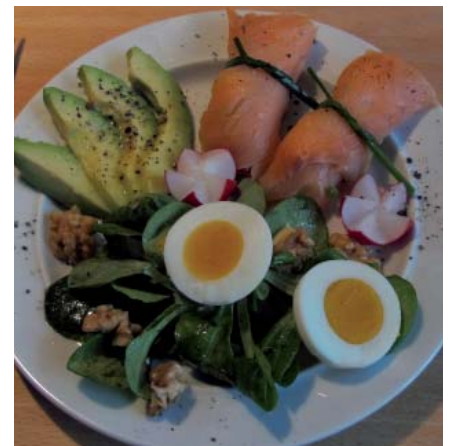
Für das diesjährige Festtagsessen nimmt Ihnen «Euses Lädéli» einen grossen Teil der Planung und Vorbereitung ab. Denn Katrin Jenny, treue Stammkundin und begnadete Köchin, hat sich ein gluschtiges 4-Gang-Menü (siehe unten) ausgedacht. Eine wahre Gaumenfreude! Alle dazu notwendigen Zutaten werden zusammen mit dem Rezept (das leicht verständlich ist und natürlich erprobt wurde) für die Kundschaft auf Vorbestellung fixfertig in eine Tasche gepackt. Nichts wird fehlen, und Sie können sich zu Hause ganz dem lustvollen Kochen widmen, ohne vorher eine Einkaufsliste durcharbeiten zu müssen.

Wir wünschen Ihnen allen eine helle, unbeschwernte Winterzeit!

*Christina Heck,
Lädéliverwaltung*



Gang 1: Kokos-Tomaten-Suppe



Gang 2: Lachsrollchen mit marinierem Nüsslisalat



Gang 3: Schweinskarree mit Kräuterkruste, saffranisiertem Blumenkohl und Broccoli, Nudeln



Gang 4: Zitronen-Quark-Mousse
Bilder: Katrin Jenny



Es gehen wieder die Fenster auf

Vom 1. bis am 24. Dezember wird im Quartier jeden Tag ein neues, buntes Fenster erleuchtet. Und nicht nur die Fenster gehen auf, manchmal auch die Türen (separate Liste). Archivbilder

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind (BVIL)

Werden Sie Mitglied!

Das ist ganz einfach: Werfen Sie diesen Talon ausgefüllt in den Briefkasten von Vereinspräsident **Peter Lehmann, Pflanzschulstrasse 55, 8400 Winterthur.**

Mitgliederkategorie (bitte Zutreffendes ankreuzen):

- Einzelmitglied (40 Franken pro Jahr)
 GönnerIn (mindestens 20 Franken)
 Paar (60 Franken pro Jahr)

Vorname & Name:

Name der Partnerin/des Partners:

Strasse & Nummer:

PLZ & Wohnort:

Telefon & E-Mail:

Agenda

Kerzenziehen

Am Donnerstag, **27. November** (17 bis 21 Uhr), am **Freitag, 28. November** (15 bis 19 Uhr), und am **Samstag, 29. November** (9 bis 12 Uhr), kann jede und jeder seine eigene Adventskerze anfertigen. Im Pfarrhaus an der St.-Georgen-Strasse 5 findet das erste BVIL-Kerzenziehen statt.

Neujahrsapéro

Vier Tage nach dem «Rutsch» ins Jahr 2015 wird der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein den Jahreswechsel feiern. Am **Sonntag, 4. Januar 2015**, stehen von 17 bis 19 Uhr vor dem Lädeli Schaumweinflaschen und Alkoholfreies zum Anstossen bereit. Das Glas sollte jeder selber mitbringen.

Jassturnier

Am **Samstag, 17. Januar**, wird im Bahnhüsli wieder ein Jasskönig ermittelt. Beginn des Turniers ist um 19 Uhr. Regeln und Partner werden erst am Abend bestimmt. Das Lindlabor bittet um vorgängige Anmeldung. Diese nimmt Willi Stänz unter willi.staenz[at]bluewin.ch entgegen. Wir wünschen viel Spass beim fröhlichen Kartenspielen!

Bahnhüsli-Fest

Am **Samstag, 28. März 2015**, ist wieder Bahnhüsli-Fest, das winterliche Pendant zum Quartierfest. Wir feiern im Quartierzentrum, dass es das Quartierzentrum gibt. Wie immer gibts ein Menü aus der Bahnhüsli-Küche, draussen einen Raclette-Stand, Drinks von der Bar, Feuerwerk, Kartenspiele, Quartierquiz usw. Türöffnung: 19.30 Uhr.

Impressum

Lindeblatt
NACHRICHTEN AUS DEM INNEREN LIND

Nummer 61, November 2014

Herausgeber

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind (BVIL), 8400 Winterthur.

Redaktion und Gestaltung

Martin Freuler, Pflanzschulstrasse 55, 8400 Winterthur, lindeblatt[at]gmail.com, Telefon 052 246 10 19.

Druck

Rohner Spiller, Technikumstrasse 74, 8400 Winterthur.

Auflage

400 Exemplare.

Internet

Unter www.bahnuesli.ch sind sämtliche «Lindeblatt»-Ausgaben seit Oktober 2001 als PDF-Dateien abrufbar. Zudem News und Netzwerk unter www.facebook.com/bvil.lindeblatt.

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind — 8400 Winterthur

BVIL